

Brüder

Itachi&Sasuke Uchiha

Von abgemeldet

Kapitel 12: Neue Hoffnung?

12

Sasuke's Sicht:

Als ich meine Augen öffne ist niemand im Zimmer, ich bin ganz allein. Wo ist Itachi? Ein ungutes Gefühl breitet sich in mir aus. Was ist passiert, während ich geschlafen habe? Plötzlich geht die Tür auf. Hoffentlich ist es Itachi. Aber dem ist leider nicht so. Ich kenne diesen Typen nicht, wer ist das? Er hat orange Haare und viele Piercings. Ich sehe ihn mit großen Augen an.

Ich weiß nicht was ich jetzt machen soll, wo ist mein Bruder? Dieser Typ mustert mich eindringlich. Er streckt eine Hand nach mir aus, ich zucke darauf hin leicht zusammen. Er legt seine Hand auf meine Brust. Grünes Chakra ist zu sehen. Ein Medizin Jutsu? Aber ich kenne ihn doch gar nicht, wer ist das? „Wer sind sie?“ bekomme ich leise zustande. „Mein Name ist Pain, ich bin der Leader der Organisation Akatsuki“.

Der Leader? Warum hilft mir der Anführer einer Verbrecherorganisation? Er könnte mich auf der Stelle töten, ich versteh nicht was das soll. „Wo ist Itachi?“ „Ich hab ihn und Kisame auf Mission geschickt, wenn sie schnell sind kommen sie schon heute Abend zurück. Ich nicke daraufhin nur leicht. „So fertig du solltest dich jetzt ausruhen. Du bist jetzt fast über den Berg“. Ich kann es nicht glauben, er ist wirklich gut. Ich tue was er von mir verlangt hat, und schlafe kurz darauf wieder ein.

Itachi's Sicht:

Sasuke ist bestimmt schon tot, ich kann an nichts anderes mehr denken. „Itachi pass auf!“ Kisame reißt mich augenblicklich aus meinen Gedanken. Ich weiche schnell den kommenden Kunai's aus. „Du solltest dich besser konzentrieren Itachi!“ ich nicke nur und setze meinen Weg fort. Unsere Mission ist es, einem Händler ein paar Informationen abzunehmen und ihn anschließend zu töten. Das Töten übernimmt Kisame meistens. Ich mache das nicht so gerne, er versteht das aber nicht so recht, da ich es ja auch geschafft habe, meinen Clan auszulöschen.

Tatsache ist, ich töte nur in Notfällen wenn es um mein oder sein Leben geht. Wir haben den Händler fast eingeholt. Nach einigen Minuten sind wir bei ihm angekommen, und holen uns das was wir wollen. Der Händler ist nicht sehr stark,

daher ist es ziemlich leicht. Ich schnappe mir die Schriftrolle und überlasse Kisame den Rest. „Unsere Mission ist beendet gehen wir zurück“.

Wir sind spätestens gegen Abend wieder im HQ. Ich versuche einfach meine Gefühle zu verstecken. Ich weiß genau, was auf mich zukommt. Ich konnte nichts mehr tun. Es tut mir so Leid Sasuke. Ich bin ein totaler Versager. Ich weiß gar nicht, wie oft ich das jetzt schon zu mir selbst gesagt habe. Alles in mir ist leer, ich fühle absolut gar nichts mehr, bis auf den Schmerz und die Trauer. Es wird gleich dunkel und gleich haben wir das HQ erreicht. Noch knapp zehn Minuten. Ich werde etwas langsamer. Jetzt sind wir vor dem HQ ich muss mich erst einmal sammeln, bevor ich da rein gehe.

Ich atme tief ein und aus und gehe rein. „Ich erstatte Bericht und gebe ihm die Informationen“ Kisame nickt mir zu und ich mache mich auf den Weg zum Büro. Ich klopfe, an er bittet mich nach drinnen. Ich erstatte ihm Bericht und gebe ihm die Schriftrolle. Ich muss mich ziemlich bemühen, meine Wut und meine Trauer zu unterdrücken. Ich versuche so eiskalt wie möglich zu sein. „Kann ich jetzt gehen?“ „Ja du kannst gehen“. Ich verlasse das Büro schnell und gehe auf mein Zimmer. Ich weiß was mich erwartet, ich habe Angst davor jetzt da rein zu gehen. Ich überwinde mich und betrete den Raum. Zu meiner Überraschung geht es Sasuke erstaunlich gut.

Er sieht viel besser aus als vorher. „Sasuke...“. „Endlich bist du wieder da, ich habe mir schon Sorgen gemacht Nii-san“. Ich kann nicht glauben was ich da sehe, oder besser gesagt wen ich da sehe. Ihm scheint es schon um einiges besser zu gehen. Aber wie? Ich gehe auf meinen kleinen zu und nehme ihn in den Arm. Am liebsten würde ich ihn nie wieder loslassen. Ich bin so erleichtert, meinen kleinen im Arm halten zu können. Ich dachte er sei tot.

Mein Partner betritt den Raum, und beobachtet das Schauspiel was sich ihm bieten. Ich kann gar nicht sagen wie froh ich bin, dass Sasuke noch lebt. Seine Wunde ist fast wieder in Ordnung. „Itachi, ich stör dich ja nur ungern aber Pain möchte mit dir reden“. Ich löse mich widerwillig aus der Umarmung und tippe Sasuke nochmal auf die Stirn, bevor ich den Raum verlasse. Die Gänge sind lang und dunkel. Jetzt steh ich vor Pain's Büro und klopfe an.

Von drinnen kommt nur ein „Herein“. „Gut dass du so schnell kommen konntest. Wie du bestimmt schon weißt, geht es deinem Bruder schon viel besser“. „Ja vielen Dank. Ich dachte du wolltest ihn töten...“ „Wollte ich auch erst, aber naja wie soll ich sagen, so ein Unmensch bin ich dann doch nicht und außerdem kann ich es mir nicht leisten, dich zu verlieren“. Ich bekomme daraufhin nur ein nicken zustande. „Wie glaubst du soll es jetzt weiter gehen? Nach der Aktion mit den Anbu's lässt du ihn sicher nicht mehr aus den Augen“. „Ich weiß es nicht...ich würde ihn gerne zu mir nehmen, wenn das gehen würde“. „Vorerst gestatte ich es. Ich gebe dir Bescheid wenn ich eine Entscheidung getroffen habe“. Ich nicke und verlasse daraufhin das Büro. Ich kann es nicht glauben, Sasuke darf bei mir bleiben. Woher kam der plötzliche Sinneswandel? Ach das ist egal, Hauptsache mein kleiner lebt!